A15NEU3 Sozialkunde & politischer Bildung die Relevanz geben, die sie verdienen

Antragsteller*in: KV Nordhausen
Tagesordnungspunkt: 8 Antragsberatung

Antragstext

Die Jusos Thüringen fordern die Thüringer Landesregierung auf, den Anteil der politischen Bildung in den Lehrplänen aufzustocken, die Lehrkapazitäten entsprechend anzupassen und der Demokratiebildung die Relevanz zukommen zu lassen, die sie verdient.

Konkret sollen die Schüler:innen aller Schulformen ab der 6. Klasse zwei Schulstunden Sozialkunde pro Woche bekommen. Allerdings darf politische Bildung nicht nur auf den Sozialkunde-Unterricht beschränkt werden, sondern gehört zudem didaktisch stärker in weitere Fächer eingebaut werden.

Darüber hinaus sollte auch in die Lehrpläne in der Grundschule altersgerecht aufbereitet politische Bildung integriert werden.

Begründung

Nicht zuletzt die Ergebnisse der vergangenen U18-Wahlen zur Bundestagswahl, aber auch das Abschneiden der AfD bei Wähler:innen unter 25 Jahren zu den vergangenen Wahlen zeigen, dass in der Bildungspolitik gehandelt werden muss. Politische Bildung und Demokratiebildung fristet ein Schattendasein in den Lehrplänen.

In Thüringen kommen Schüler:innen erst in der 8. Klassenstufe mit Politikunterricht in Berührung. Das ist viel spät. Gleichzeitig liegt Thüringen mit einem Anteil von ein bis zwei Prozent Sozialkundeunterricht in der gesamten Unterrichtszeit unter den drei letzten Bundesländern (vgl. Ranking Politische Bildung 2020). Wir dürfen nicht zulassen, dass es vom Wohnort oder der Schulform abhängig ist, ob man gute politische Bildung erfährt. Daher setzen wir uns für die oben erwähnte Forderung zum Ausbau der politischen Bildung an Schulen ein.